Modernisierung des F/A-18 und mehr Schutz für die Infanterie

Autor(en): **Kläy, Dieter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **174 (2008)**

Heft 04

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-71385

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Modernisierung des F/A-18 und mehr Schutz für die Infanterie

Das vom Bundesrat verabschiedete Rüstungsprogramm (RPO8) umfasst vier Vorhaben mit einem Gesamtkredit von total 917 Millionen Franken. Knapp die Hälfte betrifft die Modernisierung der 33 F/A-18 Kampfjets. Die drei anderen Vorhaben umfassen geschützte Mannschaftstransportfahrzeuge für die Infanterie, ABC-Aufklärungsfahrzeuge und Nachweisfahrzeuge für die ABC-Abwehr.

Dieter Kläy, Redaktor ASMZ*

Geschütztes Mannschaftstransportfahrzeug (GMTF)

Mit den Radschützenpanzern 93 kann die Infanterie nur einen Teil ihrer Bedürfnisse abdecken. Das Gros der Infanterie wird gegenwärtig mit ungeschützten Fahrzeugen transportiert. Die Armee braucht deshalb ein Fahrzeug, das sowohl bei nichtmilitärischer als auch bei offener militärischer Gewaltanwendung Schutz, Beweglichkeit sowie Führungsfähigkeit gewährleistet. Das GMTF basierend auf dem Typ DURO IIIP erfüllt dieses Bedürfnis. Es soll in erster Priorität im Rahmen der Raumsicherung und bei subsidiären Einsätzen, wie beispielsweise bei Bewachungs- und Überwachungsaufgaben, eingesetzt werden. Es eignet sich ebenfalls für besonders schutzbedürftige Transporte aller Art und für Einsätze von Verbänden im Rahmen der Friedensförderung. Um der Weiterentwicklung der Infanterie und deren Einsatzspektrum nach dem Entwicklungsschritt 08/11 nicht vorzugreifen, wird die Fähigkeit zum geschützten Transport in mehreren Tranchen realisiert. Das GMTF ergänzt die bereits im Einsatz stehenden Radschützenpanzer 93 und den Schützenpanzer 2000. Gegenüber diesen weist es geringere Investitions- und weniger hohe Betriebskosten auf. In die erste Tranche werden 396 Mio. Fr. investiert. Mit den zwischen 2010 und 2012 abgelieferten 220 Fahrzeugen können sechs Infanteriebataillone aufgerüstet werden.

* Oberstlt Dieter Kläy
Dr. phil. I
Geschäftsführer
Winterthur

ABC Aufklärungsfahrzeug

Jedes ABC Ereignis beeinflusst stark die Einsätze der Armee. Das ABC Aufklärungsfahrzeug soll die Einsatzverbände sowie die zivilen Behörden bei der dynamischen Erfassung von radioaktiven (A), biologischen (B) oder chemischen (C) Stoffen durch Echtzeitmessungen in einem kontaminierten Umfeld unterstützen. Es ist für Einsätze ober- und unterhalb der Kriegsschwelle vorgesehen. Deshalb muss es neben dem entsprechenden ABC-Schutz auch gepanzert sein.

Die zwölf ABC Aufklärungsfahrzeuge sollen – zusammen mit den Nachweisfahrzeugen für die ABC Abwehr – die Lücke zwischen der einfachen ABC Abwehr aller Truppen und dem künftig noch einzigen, standortgebundenen ABC Abwehr-Labor schliessen. Investiert werden 70 Mio. Fr. Die Auslieferung beginnt 2010.

Nachweisfahrzeuge für die ABC Abwehr

Beschafft werden vier mobile, geschützte ABC Nachweissysteme mit je drei DURO IIIP, mit Aufbauten und entsprechenden Rüstsätzen für den A-, B- und C-Nachweis (insgesamt 12 Fahrzeuge). Gegenüber dem gepanzerten ABC-Aufklärungsfahrzeug verfügen die Nachweisfahrzeuge für die ABC Abwehr über ein wesentlich weiteres Einsatzspektrum für Analysen im A-, B- und C-Bereich. Sie ermöglichen die Identifikation von radioaktivem Material, biologischen und chemischen Kampfstoffen, toxischen Industriechemikalien wie auch flüssigen oder gelösten organischen Feststoffen.

Sie sind für ABC Abwehrmissionen im Rahmen der Unterstützung ziviler Behörden (einschliesslich Katastrophenhilfe im In- und Ausland), der Raumsicherung und der Abwehr eines militärischen Angriffs ausgerüstet. Die Fahrzeuge operieren, wenn immer möglich, ausserhalb des kontaminierten Gebietes und bleiben – im Falle eines Raumsicherungseinsatzes oder bei der Abwehr eines militärischen

ABC Aufklärungsfahrzeug Bilder:VBS

Geschütztes Mannschaftstransportfahrzeug.

Angriffs – ohne Kontakt mit dem Gegner. Die Beschaffung umfasst 47 Mio. Fr. und ist 2011 abgeschlossen.

Erhalt der Fähigkeiten des F/A-18

Die F/A-18-Flotte der Luftwaffe ist das Rückgrat der Schweizer Luftverteidigung. Sie soll zwischen 2009 und 2015 für die zweite Hälfte ihrer vorgesehenen rund 30-jährigen Nutzungsdauer vorbereitet und an die rasche technologische Entwicklung der Systeme für Luftpolizei- und Luftverteidigungseinsätze angepasst werden. Der Erhalt der Fähigkeiten der 33 F/A-18 umfasst Hard– und Softwareanpassungen an die neuste technologische Entwicklung im Umfang von 404 Mio. Fr. Die Flugzeuge erhalten einen taktischen Infrarotsensor der neusten Generation, ein besseres Radarwarnsystem, modernere Cockpit-Bildschirme und ein neues Freund-Feind-Erkennungssystem. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit werden diese zeitlich mit ähnlichen Programmen anderer F/A-18-Betreibernationen abgestimmt. Aus finanziellen Gründen wird jedoch darauf verzichtet, den F/A-18 für Einsätze in den Bereichen Luft-Boden und Zielaufklärung auszurüsten. Ein Schwergewicht für den Erhalt der Fähigkeiten zur Wahrung der Lufthoheit und zur Luftkriegsführung bildet der Tiger Teilersatz (TTE), welcher für eines der nächsten Rüstungsprogramme vorgesehen ist. Die mit dem vorliegenden Rüstungsprogramm beantragten Massnahmen zum Erhalt der Fähigkeiten des F/A-18 haben keine präjudizierende Wirkung auf die Wahl des TTE.

Das RP 08 steht im Einklang mit der Umsetzung des Entwicklungsschritts 2008/11 (ES 08/11). Beide Hauptvorhaben - die Kampfwerterhaltung der F/A-18-Flotte und die Ausrüstung von Infanteriebataillonen mit einem geschützten Fahrzeug - entsprechen einem ausgewiesenen Bedürfnis. Aber auch die Investitionen in den Ausbau der ABC Abwehr von radioaktiven, biologischen oder chemischen Stoffen sind gut investiertes Geld. 917 Millionen entsprechen einem durchschnittlichen Investitionsbeitrag. 594 Millionen Franken der Aufträge fliessen als direkte und indirekte Beteiligung in die schweizerische Wirtschaft. ■

F/A-18 über den Schweizer Alpen.